

Bahn-EM: Newsletter 4

Berlin, Donnerstag, 18. Oktober. Am zweiten Finaltag der Europameisterschaften im Berliner Velodrom stehen erneut sechs Entscheidungen auf dem Programm. Aktuelle Informationen finden Sie auf der EM-Homepage und in unseren Social-Media-Kanälen:

www.bahn-em2017.de

www.twitter.com/trackberlin2017

www.facebook.com/track2017

www.instagram.com/uectrack_berlin_2017

AUSBLICK: Am Freitag werden sechs Europameister gekürt: Punktefahren Frauen, Einerverfolgung Frauen, Ausscheidungsfahren Männer, 500 Meter Zeitfahren Frauen, Omnium Männer und Sprint Männer. Der Wettkampftag beginnt um 12 Uhr mit der Qualifikation im Sprint der Männer, hier starten die beiden Cottbuser Maximilian Levy und Eric Engler. Die Nachmittagsveranstaltung beginnt 16.30 Uhr. Eurosport2 mit Kommentator Ron Ringguth und Experte Robert Bengsch überträgt live im TV bis etwa 21 Uhr. Zum Abschluss des Tages finden dann die Qualifikationsrennen der Steher mit Titelverteidiger Stefan Schäfer (Cottbus) statt.

RENNÄRZTE: Die beiden deutschen Rennärzte Dr. Matthias Baumann (46 Jahre/Tübingen) und Dr. Steffen Steiner (55/Frankfurt/Oder) hatten schneller zu tun als erwartet: Zum Abschluss der Qualifikation der Mannschaftsverfolgung der Männer kollabierte Andy Tennant aus Großbritannien und stürzte kurz vor dem Ziel. Baumann war sofort zur Stelle und leistete erste Hilfe. „Die Stürze auf der Bahn sehen meist spektakulär aus, sind aber selten wo schwerwiegend wie beim BMX oder Mountainbike“, erklärte Baumann. Zusammen mit seinem Kollegen Steiner betreut der Unfallchirurg auch die deutsche Mannschaft bei den Europameisterschaften. „Bei Großereignissen wie EM und WM gibt es immer ein erhöhtes Infekt-Risiko, es ist eine Gratwanderung zwischen Belastung und Erholung. Dazu kommt oftmals in der Halle die trockene Luft“, erklärte Baumann. Der Sturz von Tennant verlief übrigens auch glimpflich: Zwar wurden die Briten disqualifiziert, weil nicht drei Fahrer das Ziel erreichten, der 30-jährige Ex-Weltmeister verließ aber ohne Hilfe das Velodrom.

DREI-NATIONEN-MEISTERSCHAFT: Erstmals seit 1992 wird es 2018 wieder gemeinsame Straßen-Meisterschaften von Deutschland, der Schweiz und Luxemburg geben - in der Altersklasse U23. Rudolf Scharping, Präsident vom Bund Deutscher Radfahrer (BDR), stellte die Pläne am Donnerstag am Rande der Europameisterschaften im Velodrom vor. Der Landkreis Unna in Westfalen wird am 17. Juni Gastgeber dieser Titelkämpfe sein, die künftig jährlich im

ALE UEC Official Supplier

www.bahn-em2017.de

Wechsel von den drei Fachverbänden eine Woche vor den Straßen-Meisterschaften der Elite ausgefahren werden. Die daraus resultierenden höheren Starterfelder sollen die Attraktivität der Veranstaltung steigern. In Unna werden die nationalen Champions auf einem 10,6 Kilometer langen Rundkurs ermittelt (169,6 Kilometer), Start und Ziel ist am Schloß Opherdicke bei Holzwickede. „Von dieser Kooperation werden alle profitieren: die Fahrer, die Verbände und die Ausrichter, weil sich die Qualität der Veranstaltung und das Leistungsniveau der Fahrer durch die höheren Anforderungen verbessern wird“, sagte BDR-Präsident Rudolf Scharping. Jede Nation kürt ihren eigenen Meister.

JOURNALISTEN: Mehr als 80 Journalisten von Fernsehen, Radio, Agenturen und Print-Medien sind für die Europameisterschaften akkreditiert. Die Zeitungen aus den Bahnradsport-Hochburgen wie Erfurt, Cottbus, Frankfurt (Oder) oder Berlin sind mit eigenen Korrespondenten vor Ort vertreten. Aus dem Ausland haben sich Redakteure aus Großbritannien, Tschechien, Niederlande, Polen, Frankreich und Russland vor Ort.

ABSCHIED: Zwei langjährig erfolgreiche Bahnradsportler des BDR werden im Rahmen der Europameisterschaften verabschiedet. Rene Enders, unter anderem Olympia-Dritter im Teamsprint 2008 und 2012 und Weltmeister, wird aus dem Kreis der Nationalmannschaft verabschiedet. Seit den olympischen Spielen in Rio (Platz fünf) hat sich der 30-Jährige aus dem internationalen Geschäft zurückgezogen. Vom Bahnradsport weg ist der Bundespolizist aber nicht – derzeit hilft der Erfurter am Standort als Trainer aus. Stephanie Pohl, 2015 Weltmeisterin im Punktefahren, hat dagegen komplett ihren Rückzug vom Leistungssport erklärt. Die Cottbuserin wird am Sonntag – einen Tag nach ihrem 30. Geburtstag – verabschiedet. Pohl hat eine Ausbildung zur Fachfrau für Büromanagement begonnen. Auch sie kehrt aber nicht komplett dem Radsport den Rücken: „Ich möchte mich in meinem Heimatverein RSC Cottbus im Nachwuchs engagieren“, kündigte Pohl im Vorfeld der Verabschiedung an.

Thomas Juschus

Pressesprecher / Press officer

Bahn-Europameisterschaft Berlin 2017

Track European Championship 2017

Tel./Phone +49 (0) 163 6996636